

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Boccaccio

Suppé, Franz

Wiesbaden, [ca. 1905]

5. Duettino

[urn:nbn:de:bsz:31-82046](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-82046)

8. Auftritt.

Fiametta. Peronella. Später *Boccaccio*.

Nr. 5. Duettino.

Fiametta und Peronella. Die Glocken läuten hell und rein;

Sie laden alle Frommen ein.

Mit andachtsvollem Sinn

Geht man zur Messe hin

Und denkt nur an Gott allein!

Peronella. Zur Kirche ist mein liebster Gang.

Fiametta (verschleht um sich blüend, für sich).

Wo heut der junge Mann nur steht!

Peronella (ihr Kleid mustend).

Mein neues Kleid scheint fast zu lang.

Fiametta (wie oben).

Noch hab' ich nirgend ihn entdeckt.

Peronella (die zögernde Fiametta drängend).

Heut darf man zu spät nicht kommen;

Gilt's doch unserm Schutzpatron.

Fiametta (beiseite). Ach, — wär' er nur hergekommen,

Wüßt' ich bessern Schutz mir schon.

Beide. Die Glocken läuten hell und rein usw.

Peronella. Wie sind die Häuser hant bekrängt!

Fiametta. Sonst war er auf dem Plage hier.

Peronella. Im Sonntagsstaate alles glänzt!

Fiametta. Dann stand er dort und blickt' nach mir.

Peronella. Um Vergebung unsrer Sünden

Beten heute wir zum Herrn.

Fiametta. Wüßte ich nur ihn zu finden,

Ich vergäb ihm ja so gern!

Beide. Die Glocken läuten hell und rein,

Wir denken nur an Gott allein.

Peronella. Nun zur Kirche! Es ist doppelter Festtag für uns,

mein Kind. Heute sind es gerade zehn Jahre, daß man dich

uns zur Pflege übergab.

Fiametta. Zehn Jahre! Und noch immer weiß ich nicht, wer

meine Eltern sind.

Peronella. Ei! Vielleicht erfährst du es früher, als dir's lieb ist,

arme Kleine.

Fiametta. Wie so?

Boccaccio (kommt eilig von links, für sich). Ach, da ist sie! Und wieder

die Alte mir ihr! (Verbirgt sich hinter dem Brinnen.)

Peronella (vertraulich). Die Person, welche uns alle Quartale so

geheimnißvoll dein Kostgeld bringt, äußerte leztthin gegen *Lam-*

bertuccio, man beabsichtige, dich zu verheiraten.

Boccaccio (für sich). Himmel!

Fiametta (sieht sich erschreckt um). Verheiraten! Mich! Oh!

Peronella. Mit einem reichen, hochgestellten Manne!

Fiametta. Den ich nicht kenne, nicht liebe? Nimmermehr!

Boccaccio (für sich). Bravo!

Peronella. Ah bah! Die Liebe kommt nach der Hochzeit!

Fiametta. Die Flamme nach dem Rauche? Der Blitz nach dem

Donner?

Voccaccio (für sich). Herrlich!

Peronella. Rauch? Donner? Wer hat dir denn gesagt, Kind, daß es in der Ehe raucht, donnert und blitzt?

Fiametta. Ach! Echte Liebe muß zünden wie der Blitz, der von Aug' zu Auge in's Herz fährt.

Voccaccio (für sich). Entzückend!

Peronella. Ei, kleine Schwärmerin! Vorher heißt es, sich kennen lernen, sehen, ob die Liebe mit der Treue Hand in Hand geht.

Fiametta. Treue? Oh! Wahre Liebe fragt gar nicht nach Treue.

Voccaccio (für sich). Süßes Kind!

Peronella. Oho!

Fiametta. Denk' nur des alten Liedes:

Nr. 6. Lied.

Fiametta. Hab' ich nur deine Liebe,
Die Treue brauch' ich nicht,
Die Liebe ist die Knospe nur,
Aus der die Treue bricht.
Drum Sorge für die Knospe,
Daß sie auch schön gedeih,
Auf daß sie sich in vollster Pracht
Entfalten mag — o gib drauf acht,
Ob mit — ob ohne Treu!

II.

Denn selbst auch ohne Treue
Hat Liebe oft entzückt;
Doch Treue ohne Lieb' allein,
Hat keinen noch beglückt!

Drum Sorge für die Knospe, usw. usw.

Voccaccio (entzückt für sich). Reizende Unschuld!

Peronella. Hirngespinnste! Hirngespinnste, mein Kind! Verne nur einmal die Männer kennen, wie ich sie kenne und du wirst auf andere Ideen kommen. Doch nun zur Kirche! (Wendet sich zum Gehen.)

Voccaccio (der seinem Entzücken nicht mehr Einhalt gebieten kann, tritt Fiametta in den Weg). Oh, Madonna!

Fiametta (für sich). Himmel, Er!

Peronella (scharf). Was beliebt? Was wollt ihr, junger Mann?

Voccaccio (verwirrt). Euch — Euch — (schnell gefaßt). Weihwasser bieten (Er eilt in die Kirche, kehrt mit einem Weihwedel zurück, den er den Frauen schüchtern bietet).

Peronella (für sich). Ein artiger Cavalier! (Berührt den Weihwedel, bekreuzigt sich und geht in die Kirche).

Voccaccio (kniert nieder, reißt Fiametta, welche langsam die Stufen zur Kirche hinaufschreitet, den Weihwedel und singt, während sich das Paar verliebt anstarrt) „Drum Sorge für die Knospe“ usw.

Fiametta (berührt den Weihwedel, schreitet an Voccaccio vorbei, bekreuzigt sich und verschwindet in der Kirche).

(Die Musik dauert leise fort, bis zum Auftritt des Prinzen.)

Voccaccio. Süßes, herrliches Mädchen! (Trägt den Weihwedel in die Kirche und kehrt sogleich zurück.)

Ich muß ein Mittel finden, mit ihr noch heute sprechen zu können. (Gibt nach rechts ab.)